Kurs Frühjahr 2024

«Erfolgsmodell Schweiz»

Reelle Analysen und Einschätzungen zu Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt

Teil 1: Indikatoren, Bewertungen, Grossrisiken

Ruedi Meier
Dr. oec.publ./Raumplaner ETH-Z
Bürglenstrasse 35, 3006 Bern

Feedbacks an:
ruedimeier@bluewin.ch
Mehr Infos: www.ruedimeier.ch www.energie-wende-ja.com

Mitwirkung Redaktion:
Mark Wyler
Dr. oec. HSG
Welletenstrasse 23, 5023 Biberstein

Inhalt – Indikatoren, Bewertungen, Grossrisiken

Wirtschaft: Ranking «World Competitiveness Center – IMD» Weltweit – Rangierung Schweiz: Wettbewerbsfähigkeit. Digitale Wettbewerbsfähigkeit. Talent-Ranking.
Absolute Spitzenplätze über Jahrzehnte mit tendenziell leichter Verbesserung

Faktoren Wettbewerbsfähigkeit: 4 Indikatoren mit je 5 Teilindikatoren – Positionierung Schweiz

Gesellschaft: Ranking des Glücks 2021-2023 Spitzenränge. World Happiness Report.

Ranking des Glücks 2021-2023 Schweiz. World Happiness Report. Erläuterungen. Fazit.

Verteilung: Entwicklung der Löhne und Vermögen

Nachhaltigkeitsziele Weltweit/Länderberichte. Sustainable Development Goal / SDG.
17 Haupt-Indikatoren. Schweiz 2023: Neu Position 15 (2022: 8, 2021: 16).

Welche Gross-Risiken gefährden die Schweiz? Neue Ansätze zur Bewältigung?

Fazit / Thesen

1. Wirtschaft: Ranking «World Competitiveness Center IMD, Lausanne»: Weltweit-Rangierung CH: Wettbewerbsfähigkeit. Digitale Wettbewerbsfähigkeit. Talent-Ranking.

➡ Absolute Spitzenplätze über Jahrzehnte, tendenziell leichte Verbesserung

Quelle: World Competitiveness Center IMD, Lausanne.

Wettbewerbsfähigkeit: Weltweites Ranking, über 150 Nationen:

- **Schweiz auf absoluten Spitzenplätzen:**
  - **2019 Platz 4**
  - **2021 Platz 1**
  - **2023 Platz 3**

Digitale Wettbewerbsfähigkeit

- CH: 2019 Platz 4 auf Platz 5 im Jahr 2023

Talent-Ranking:

- Number 1 von 2018-2021.

Jeweilen breites Set von relevanten Faktoren:
Komplexe Faktorenmodelle der Bereiche Wirtschaft, Staat, Infrastrukturen (siehe folgenden Folie zur Wettbewerbsfähigkeit), nicht nur BIP.

Grundlage für Politikberatung des IMD.

2. Wettbewerbsfähigkeit IMD – Schweiz: Faktoren

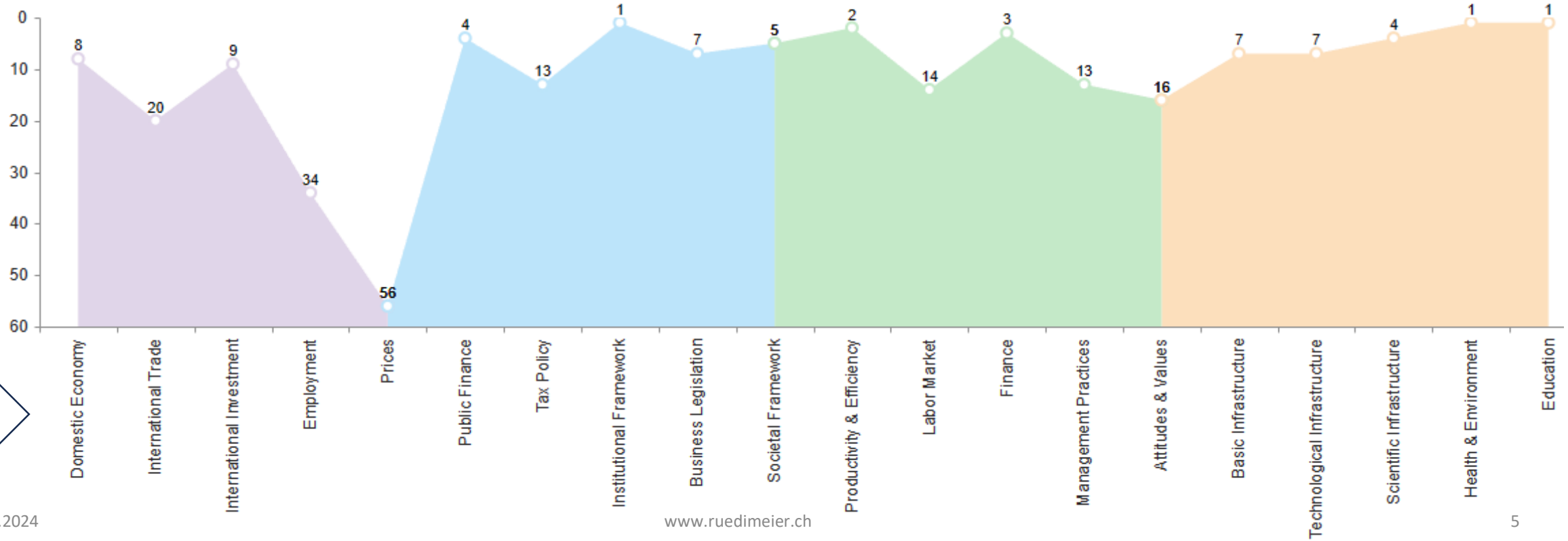
4 Hauptindikatoren

Economic Performance **18th**

Government Efficiency **1st**

Business Efficiency **7th**

Infrastructure **1st**



Je 5 Teilindikatoren

2. Wettbewerbsfähigkeit IMD – CH

	2019	2020	2021	2022	2023
Overall Rank	4	3	1	2	3
Economic Performance	23	18	7	30	18
Government Efficiency	4	2	2	1	1
Business Efficiency	9	9	5	4	7
Infrastructure	2	3	1	1	1

Keine, wenig Beachtung:

- Gesellschaft mit «Glück», «Verteilung»
- Nachhaltigkeit, Umwelt, Grossrisiken
- Eher statisch, retrospektiv

1. Plätze:

- «Government Efficiency» mit….
- «Infrastrukturen» mit …..

Politische, staatliche Leistungsfähigkeiten werden zentral beachtet, nicht einfach «Marktkräfte».

7. Platz «Business Efficiency» mit …..

18. Platz «Economic Performance» mit ….

Es werden Verhaltensweisen wie «Managementpraktiken», «Einstellungen, Werte» beachtet, nicht einfach zweckrationaler «Homo Oeconomicus».

Inhärente «Schwachstellen»:

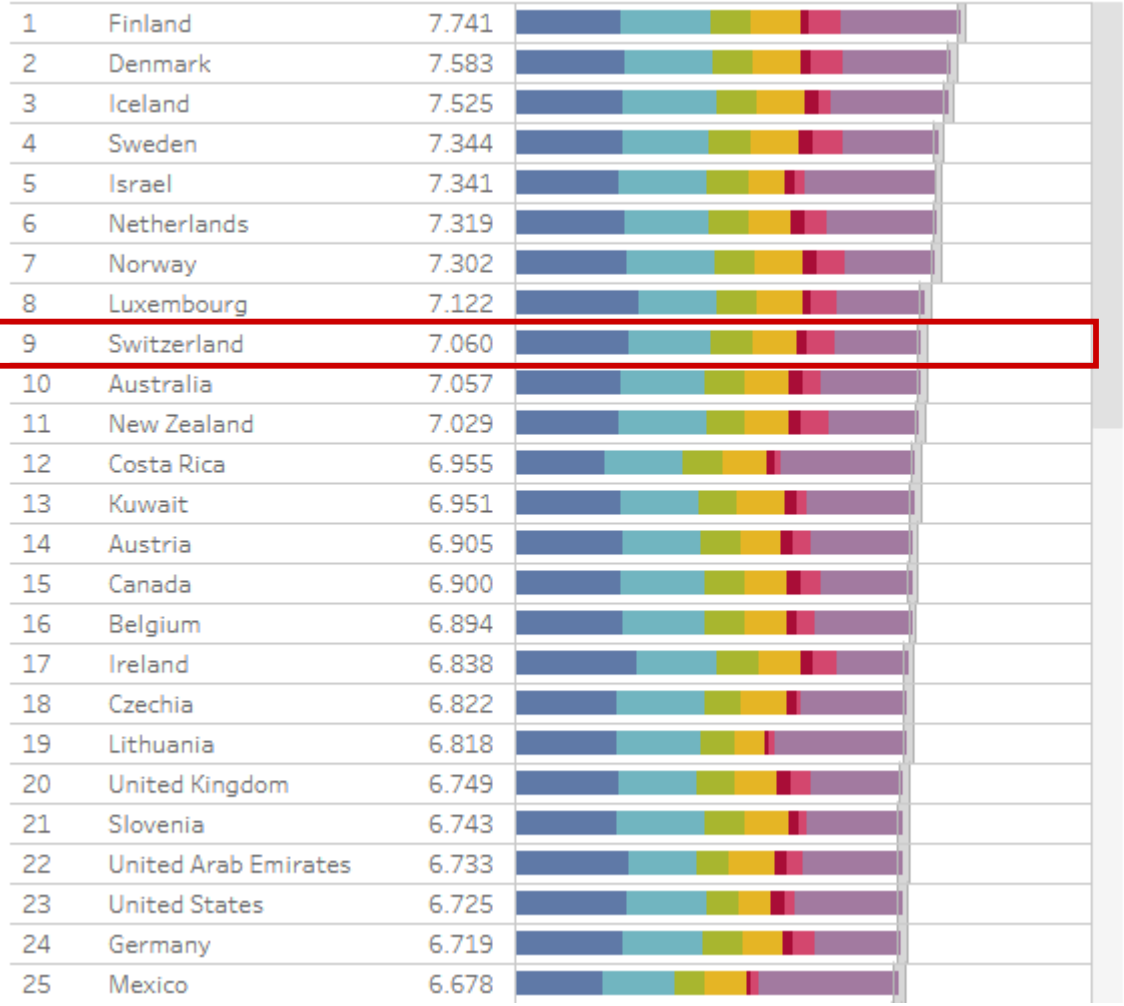
- Hohes CH-Preisniveau (Rang 56).
- «Beschäftigung»: Rang 34. Arbeitskräfteknappheit?

3. Gesellschaft: Ranking „Glück“ 2023. Spitzenränge 8-15. World Happiness Report.

Schweiz: Spitzenplatz mit Rang 9 aufgrund von Befragungen (Sample 1000 Personen/a). 7 Faktoren „erklären“ das „Glücksgefühl“ (Skala 1-10): Pro Kopf-Einkommen, Soziale Unterstützung (durch Bekannte, Freunde in Notfällen), Gesunde Lebenserwartung, Freiheit / Entscheidungs-spielraum, Grosszügigkeit (Spenden), Eindruck Korruption, Dystopia (Summierter Abstand von den jeweils "übelsten" Werten pro Faktor).

Quelle: World Happiness Report

1	Finland	7.741	95% c.i. for rank: 1-1
2	Denmark	7.583	95% c.i. for rank: 2-3
3	Iceland	7.525	95% c.i. for rank: 2-3
4	Sweden	7.344	95% c.i. for rank: 4-7
5	Israel	7.341	95% c.i. for rank: 4-7
6	Netherlands	7.319	95% c.i. for rank: 4-7
7	Norway	7.302	95% c.i. for rank: 4-7
8	Luxembourg	7.122	95% c.i. for rank: 8-13
9	Switzerland	7.060	95% c.i. for rank: 8-15
10	Australia	7.057	95% c.i. for rank: 8-15
11	New Zealand	7.029	95% c.i. for rank: 8-16
12	Costa Rica	6.955	95% c.i. for rank: 8-19
13	Kuwait	6.951	95% c.i. for rank: 8-19
14	Austria	6.905	95% c.i. for rank: 11-20
15	Canada	6.900	95% c.i. for rank: 9-22
16	Belgium	6.894	95% c.i. for rank: 11-21
17	Ireland	6.838	95% c.i. for rank: 12-25
18	Czechia	6.822	95% c.i. for rank: 12-25
19	Lithuania	6.818	95% c.i. for rank: 12-25
20	United Kingdom	6.749	95% c.i. for rank: 15-28
21	Slovenia	6.743	95% c.i. for rank: 16-28
22	United Arab Emirates	6.733	95% c.i. for rank: 14-29
23	United States	6.725	95% c.i. for rank: 17-29
24	Germany	6.719	95% c.i. for rank: 17-29
25	Mexico	6.678	95% c.i. for rank: 17-33



5. Ranking „Glück“ 2023 Schweiz. Erläuterungen. Fazit.

- Die Glücksforschung hat in den letzten Jahren grosse Bedeutung erlangt. Der zum 12. Mal erschienene „World Happiness Report“ von renommierten Wissenschafter*innen ist ein Ausdruck davon. Die Methoden haben sich laufend verbessert und neu ausgerichtet: Breitere Datenbasis, Einbezug und Auswertung von Daten der Social Media, Link zur Hirnforschung etc.
- Basis ist die Befragung von einzelnen Personen zu ihrem „Glücksbefinden“ auf einer Skala von 1-10 (siehe Grafik Folie 7, links). Die Schweiz gehört seit Jahren zusammen mit skandinavischen Ländern zur absoluten Spitzengruppe. Afghanistan und vor allem afrikanische Länder befinden sich auf der untersten Hälfte der Rangliste. Aufgrund von Statistiken und Befragungen werden erklärende Variablen eruiert (Grafik Folie 7, rechts), die sich für die Spitzenländer nicht gross unterscheiden:
  - Pro Kopf-Einkommen, statistische Erhebung
  - Soziale Unterstützung (durch Bekannte, Freunde in Notfällen)
  - Lebenserwartung,
  - Freiheit/Entscheidungsspielraum,
  - Grosszügigkeit (Spenden),
  - Wahrnehmung der Korruption und
  - Dystopia: Benchmark Wert zur Messung des Abstands von einem imaginären Land "Dystopia" mit den weltweit übelsten Verhältnissen pro Faktor (siehe FAQ)
- Es werden auch noch andere Faktoren wie „Lächeln“, „Zufriedenheit“, „Wut“, „Trauer“ etc. befragt und auf ihren Stellenwert untersucht.
- **Die Ergebnisse dürfen als plausibel bezeichnet werden:**
  - Das BIP macht nur einen Teil des „Glücks“ aus. Der Faktor spielt aber immerhin die erste Rolle. Die weiteren Faktoren stehen zudem in einer hohen Korrelation.
  - Soziale Faktoren wie „Unterstützung durch Bekannte, Freunde“ folgen an zweiter Stelle.
  - Die „Gesundheit“ ist ein weiterer wichtiger Faktor.
  - Das Politische System mit u.a. der Gewährleistung von „Freiheit/Entscheidungsspielraum“ und der „Einschätzung der Korruption“ spielt ebenfalls eine bedeutsame Rolle.
- Die „Glücksforschung“ wendet sich explizit gegen eine einseitige bzw. zu starke Konzentration auf das Wirtschaftswachstum und das Pro-Kopf-Einkommen.
- Mittels Politik sollen weitere Aspekte gefördert werden.
- Postmaterielle Werte haben eine grosse Bedeutung.

Verteilung von Einkommen und Vermögen?

- Löhne Schweiz:
  Relativ stabil seit Jahrzehnten
  Nur leichte Zunahme des obersten 1 Prozent

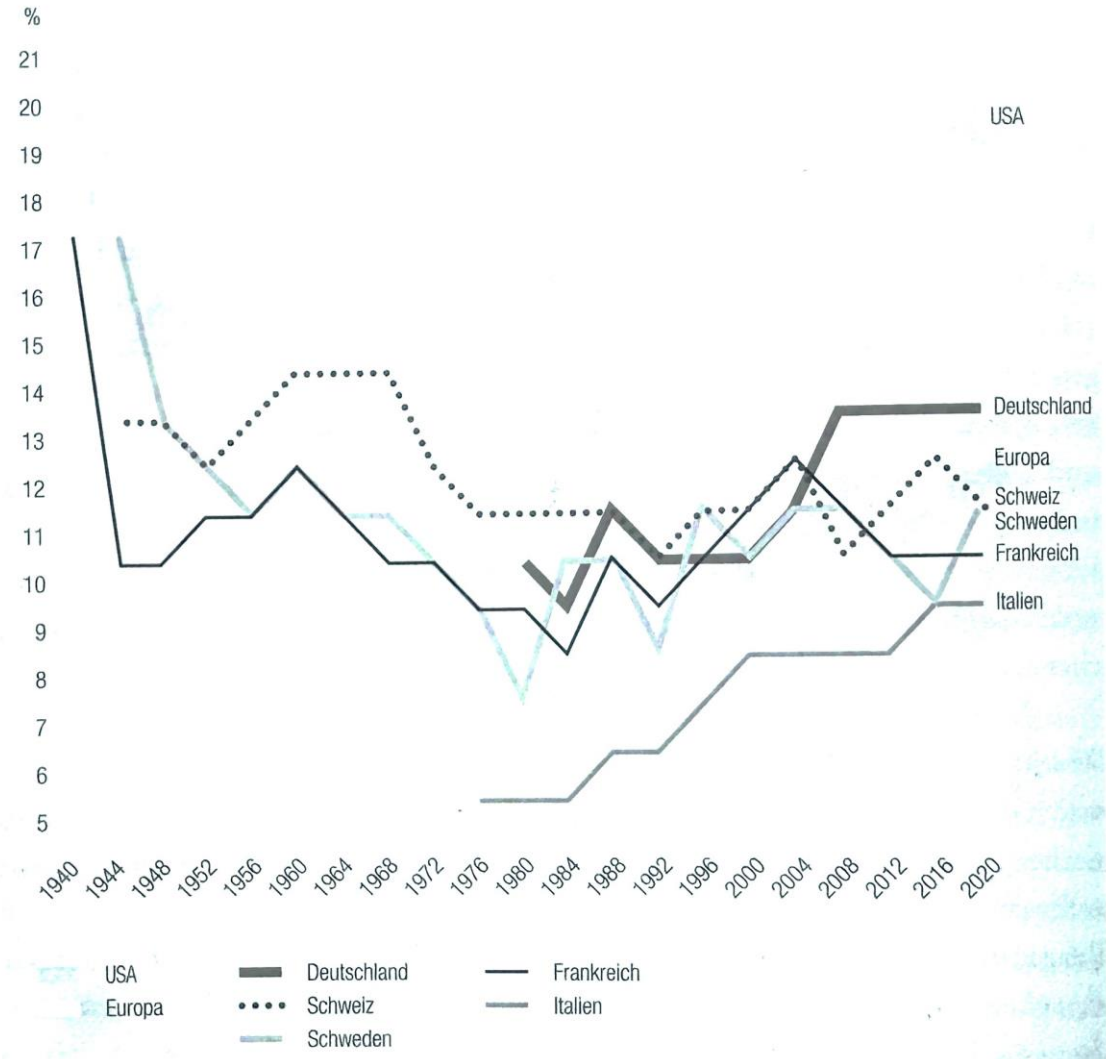
  Beachtung Kaufkraft ?

- Vermögen Schweiz:
  Sehr ungleich, recht starke Zunahme.

Abbildung 1

Einkommensungleichheit der Schweiz im Ländervergleich seit 1940

Anteil des reichsten Prozents am Gesamteinkommen

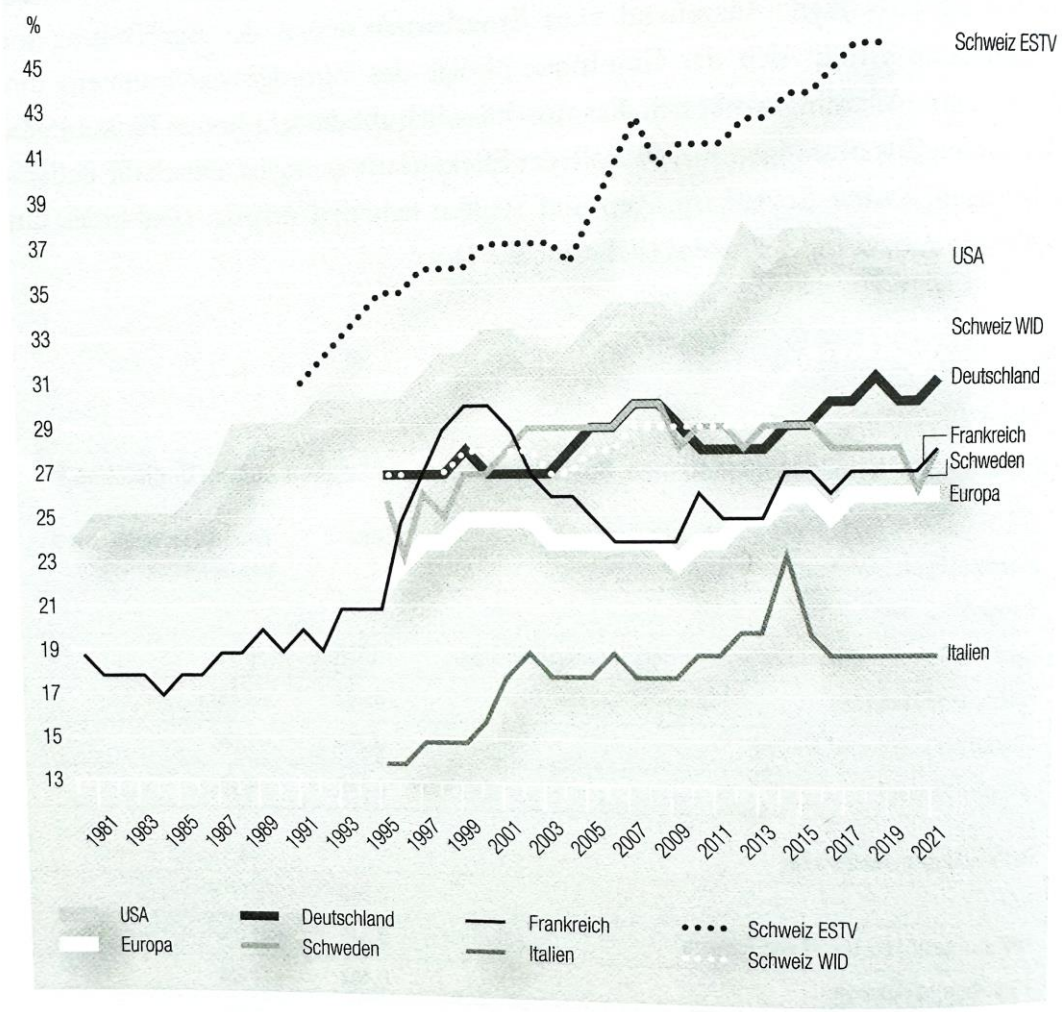


Quellen: World Inequality Database (WID), Vorsteuereinkommen erwachsener Personen, Daten für die Schweiz vor 1980 teilweise durch Interpolationen ergänzt.

Abbildung 6

Entwicklung der Vermögensverteilung der Schweiz im Ländervergleich

Anteil des obersten Prozents am Gesamtvermögen



Quellen: ESTV, gesamtschweizerische Vermögensstatistik (Steuerzahlende, ohne Berücksichtigung der BVG-Ansprüche), eigene Berechnungen. World Inequality Data (WID) (erwachsene Personen, inkl. Pensionskassenansprüche).

Anmerkung: Für die Darstellung der Einkommens- und Vermögensverteilung nach Gini-Index siehe auch die Abbildung S. 231.

6. Nachhaltigkeitsziele breit weltweit/Länderberichte. Sustainable Development Goals / SDG. 17 Haupt-Indikatoren. Schweiz 2023: Neu auf Position 15 (2022: 8, 2021: 16)

17 Indikatoren mit Teilwerten: Im Vordergrund stehen Indikatoren zur Wohlfahrt und zu den internationalen Verflechtungen mit den Spillovern (Bereich 17), wie z.B. Bezug von ausländischen Ressourcen, Finanzbewegungen.

Insgesamt 197 Länder erfasst. Ca. 20 Länder keine Daten.

Euro-Staaten, insbesondere Nordeuropa, nehmen die Spitzenplätze ein.

Die Schweiz liegt neu auf Position 15. Diese Rangverbesserung ist jedoch hauptsächlich auf Abwärtstrends in anderen Ländern zurückzuführen. Die Pandemie und die schlechte Leistung in den Bereichen Klima, Biodiversität und nachhaltige Stadtentwicklung führten zu einem leichten Rückgang des SDG-Index im Weltdurchschnitt.

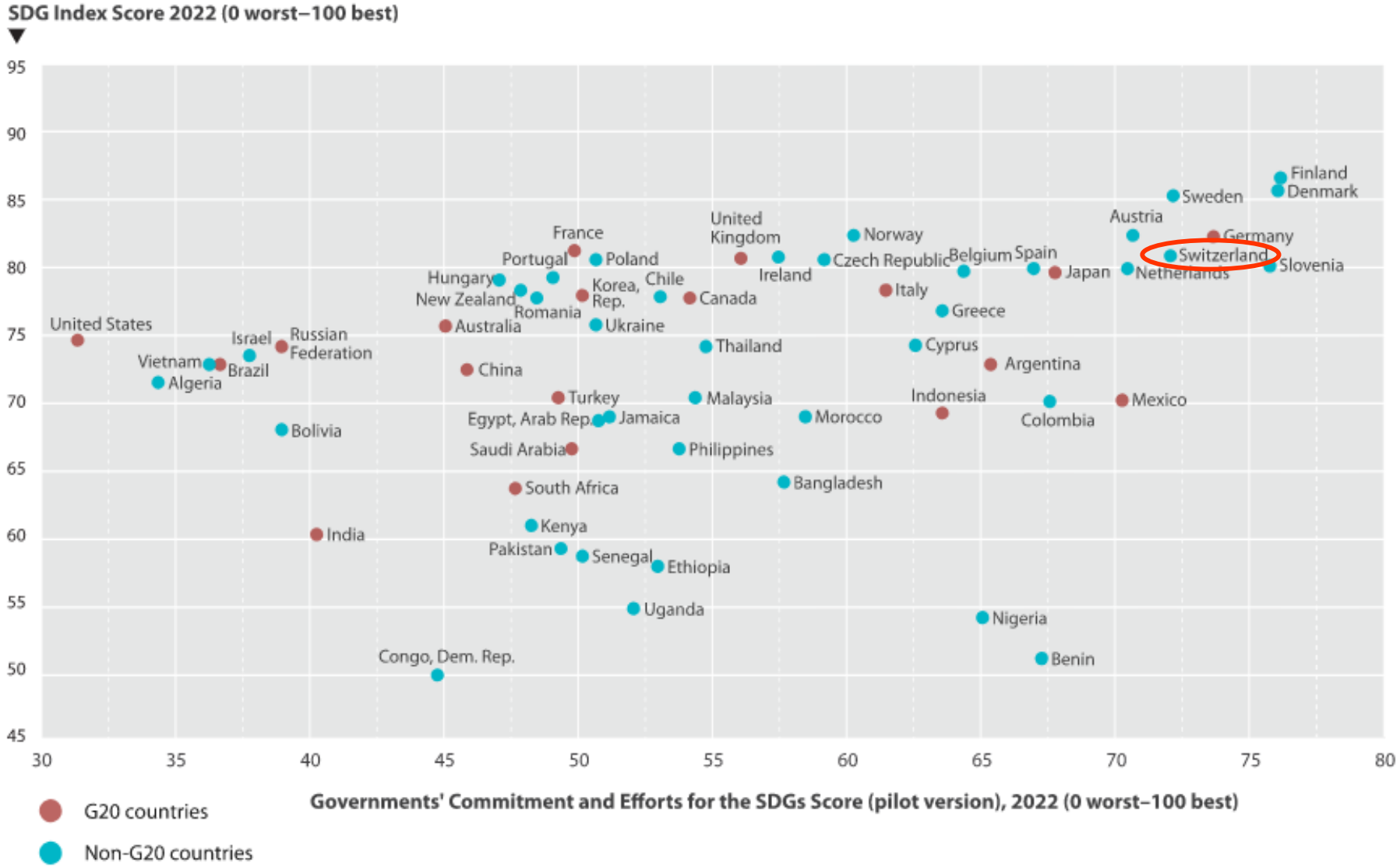
Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 ist die Schweiz bei nur einem der 17 SDGs auf Kurs, nämlich bezahlbare und saubere Energie (?). Andererseits gibt es ein SDG, bei dem die Leistung der Schweiz abnimmt: Ungleichheiten nehmen zu. Bei den meisten anderen SDGs verbessert sich das Land moderat, aber nicht schnell genug, um die Ziele rechtzeitig zu erreichen. Mit anderen Worten: Die Richtung stimmt, aber weitere Anstrengungen sowie Investitionen sind nötig.

Darüber hinaus erzeugen alle Länder mit hohem Einkommen durch Handel und Konsum negative Effekte außerhalb der Landesgrenzen. Die Bewältigung dieser Spillover-Effekte könnte für die Schweiz eine Gelegenheit sein, zu einem grossen Motor des Wandels zu werden.

Die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung im Einzelnen

Nachhaltigkeitsziele. Sustainable Development Goal / SDG.

Positionierung einzelner Länder: Vertikale Skala.
Commitment und Anstrengungen für die Erreichung der SDG-Ziele: Horizontale Skala



Positiv fallen die Länder im oberen Feld rechts auf: Skandinavien, DACH, Niederland, Slowenien.

GB, Frankreich und China bewegen sich im Mittelfeld.

Die USA liegt bezüglich SDG-Score auf Rang 37 und schneidet bezüglich Commitment und Effort mit gut 30 Punkten am schlechtesten ab.

SDG Indikatoren Schweiz (1/3)

SDG 1: No poverty

- Poverty headcount ratio at $2.15/day
- Poverty headcount ratio at $3.65/day
- Poverty rate after taxes and transfers

SDG 2: Zero hunger

- Prevalence of undernourishment
- Prevalence of stunting in children under 5 years of age
- Prevalence of wasting in children under 5 years of age
- Prevalence of obesity, BMI ≥ 30
- Human Trophic Level
- Cereal yield
- Sustainable Nitrogen Management Index
- Yield gap closure
- Exports of hazardous pesticides

SDG 3: Good health and well-being

- Maternal mortality rate
- Neonatal mortality rate
- Mortality rate, under-5
- Incidence of tuberculosis
- New HIV infections
- Age-standardized death rate due to cardiovascular disease, cancer, diabetes, or chronic respiratory disease in adults aged 30–70 years
- Age-standardized death rate attributable to household air pollution and ambient air pollution
- Traffic deaths
- Life expectancy at birth
- Adolescent fertility rate
- Births attended by skilled health personnel
- Surviving infants who received 2 WHO-recommended vaccines
- Universal health coverage (UHC) index of service coverage
- Subjective well-being
- Gap in life expectancy at birth among regions
- Gap in self-reported health status by income
- Daily smokers

SDG 4: Quality education

- Participation rate in pre-primary organized learning
- Net primary enrollment rate
- Lower secondary completion rate
- Literacy rate
- Tertiary educational attainment
- PISA score
- Variation in science performance explained by socio-economic status
- Underachievers in science

SDG 5: Gender equality

- Demand for family planning satisfied by modern methods
- Ratio of female-to-male mean years of education received
- Ratio of female-to-male labor force participation rate
- Seats held by women in national parliament
- Gender wage gap

SDG 6: Clean water and sanitation

- Population using at least basic drinking water services
- Population using at least basic sanitation services
- Freshwater withdrawal
- Anthropogenic wastewater that receives treatment
- Scarce water consumption embodied in imports
- Population using safely managed water services
- Population using safely managed sanitation services

SDG Indikatoren Schweiz (2/3)

SDG 7: Affordable and clean energy

- Population with access to electricity
- Population with access to clean fuels and technology for cooking
- CO_2 emissions from fuel combustion per total electricity output
- Renewable energy share in total final energy consumption

SDG 8: Decent work and economic growth

- Adjusted GDP growth
- Victims of modern slavery
- Adults with an account at a bank or other financial institution or with a mobile-money-service provider
- Fundamental labor rights are effectively guaranteed
- Fatal work-related accidents embodied in imports
- Victims of modern slavery embodied in imports
- Employment-to-population ratio
- Youth not in employment, education or training (NEET)

SDG 9: Industry, innovation and infrastructure

- Rural population with access to all-season roads
- Population using the internet
- Mobile broadband subscriptions
- Logistics Performance Index: Quality of trade and transport-related infrastructure
- The Times Higher Education Universities Ranking: Average score of top 3 universities
- Articles published in academic journals
- Expenditure on research and development
- Researchers
- Triadic patent families filed
- Gap in internet access by income
- Female share of graduates from STEM fields at the tertiary level

SDG 10: Reduced inequalities

- Gini coefficient
- Palma ratio
- Elderly poverty rate

SDG 11: Sustainable cities and communities

- Proportion of urban population living in slums
- Annual mean concentration of particulate matter of less than 2.5 microns in diameter (PM2.5)
- Access to improved water source, piped
- Satisfaction with public transport
- Population with rent overburden
- Proportion of population with access to points of interest within a 15min walk

SDG Indikatoren Schweiz (3/3)

SDG 12: Responsible consumption and production

- Electronic waste
- Production-based SO_2 emissions
- SO_2 emissions embodied in imports
- Production-based nitrogen emissions
- Nitrogen emissions embodied in imports
- Exports of plastic waste
- Non-recycled municipal solid waste

SDG 13: Climate action

- CO_2 emissions from fossil fuel combustion and cement production
- CO_2 emissions embodied in imports
- CO_2 emissions embodied in fossil fuel exports
- Carbon Pricing Score at EUR60/tCO_2

SDG 14: Life below water

- Mean area that is protected in marine sites important to biodiversity
- Ocean Health Index: Clean Waters score
- Fish caught from overexploited or collapsed stocks
- Fish caught by trawling or dredging
- Fish caught that are then discarded
- Marine biodiversity threats embodied in imports

SDG 15: Life on land

- Mean area that is protected in terrestrial sites important to biodiversity
- Mean area that is protected in freshwater sites important to biodiversity
- Red List Index of species survival
- Permanent deforestation
- Terrestrial and freshwater biodiversity threats embodied in imports

SDG 16: Peace, justice and strong institutions

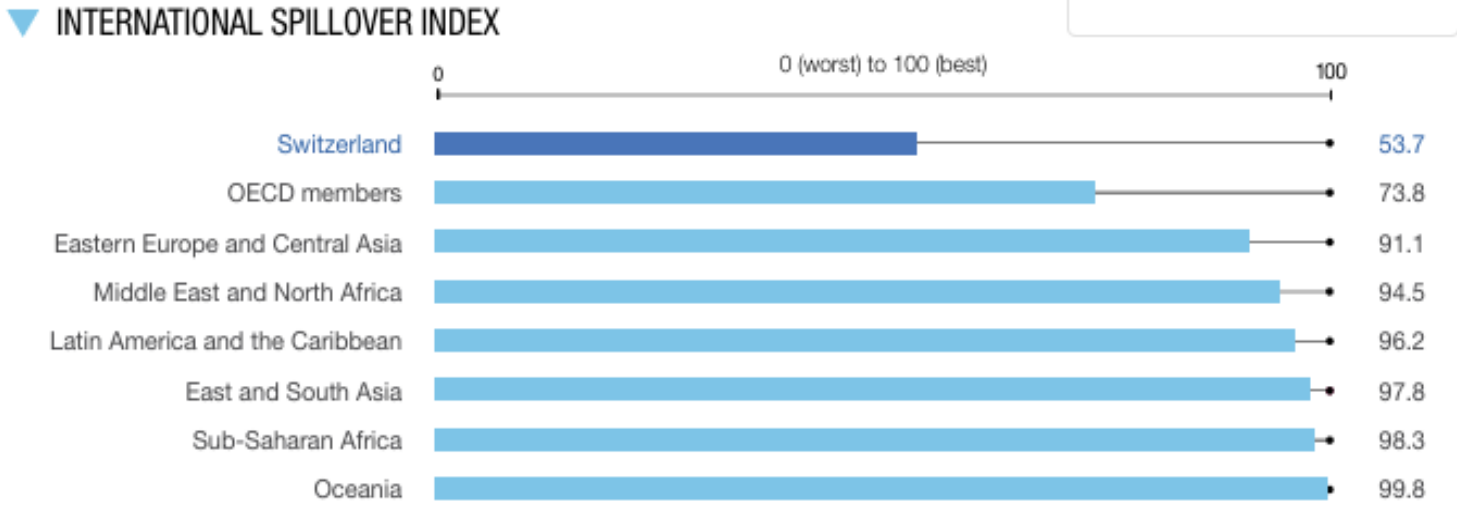
- Homicides
- Unsentenced detainees
- Population who feel safe walking alone at night in the city or area where they live
- Birth registrations with civil authority
- Corruption Perceptions Index
- Children involved in child labor
- Exports of major conventional weapons
- Press Freedom Index
- Access to and affordability of justice
- Timeliness of administrative proceedings
- Expropriations are lawful and adequately compensated
- Persons held in prison

SDG 17: Partnerships for the goals

- Government spending on health and education
- For high-income and all OECD DAC countries: International concessional public finance, including official development assistance
- Other countries: Government revenue excluding grants
- Corporate Tax Haven Score
- Financial Secrecy Score
- Shifted profits of multinationals
- Statistical Performance Index

International Spillover Index: Grösstes Defizit der Schweiz: Internationale Steuerpolitik, Gewinnverschiebung

Each country's actions can have positive or negative effects on other countries' abilities to achieve the SDGs. The Spillover Index assesses such spillovers along three dimensions: economy & finance, environmental & social impacts embodied into trade, and security.
A higher score means that a country causes more positive and fewer negative spillover effects.



Economy and finance

- For high-income and all OECD DAC countries: International concessional public finance, including official development assistance
- Corporate Tax Haven Score
- Financial Secrecy Score
- Shifted profits of multinationals

Environmental and social impacts embodied into trade

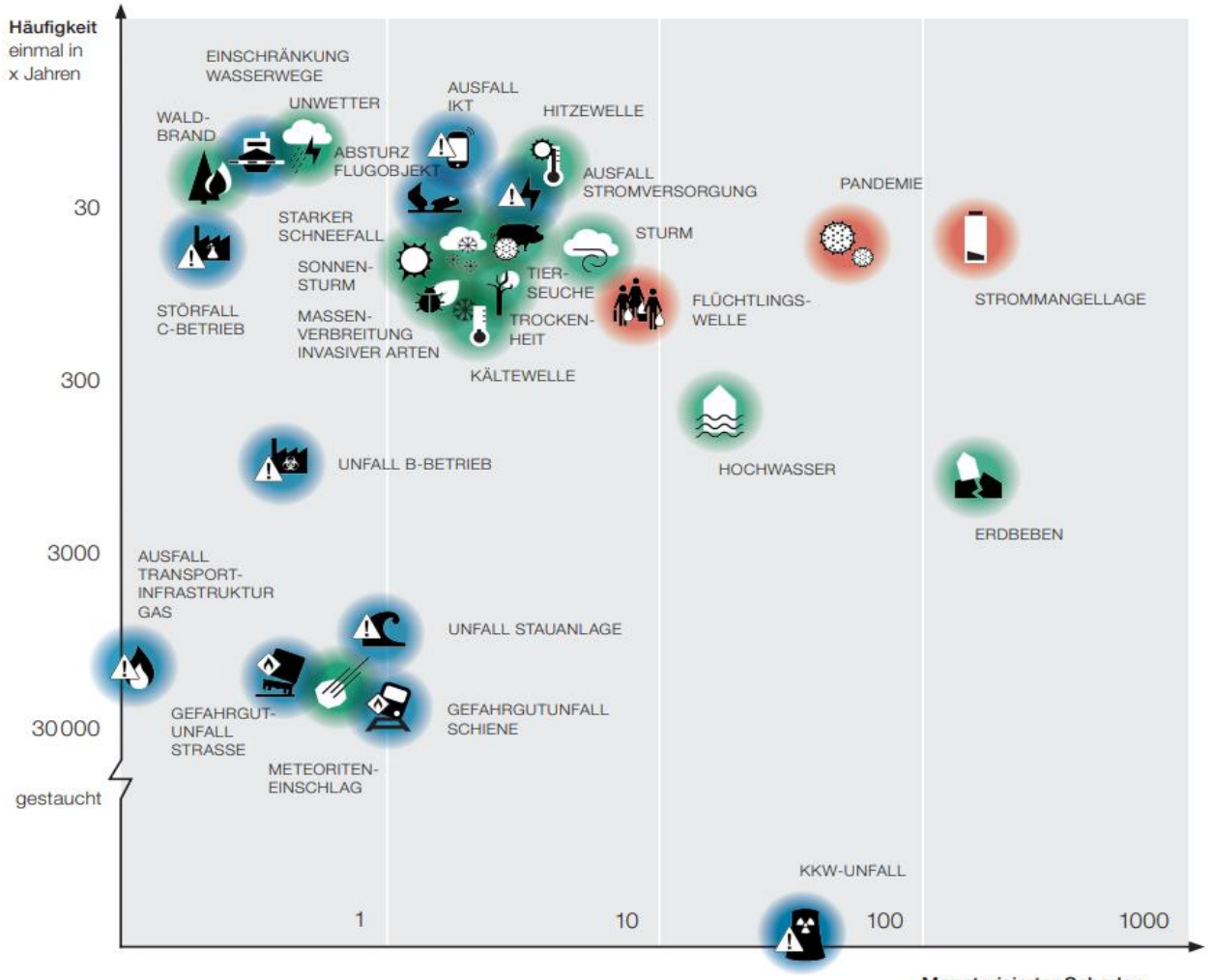
- Exports of hazardous pesticides
- Scarce water consumption embodied in imports
- Fatal work-related accidents embodied in imports
- Victims of modern slavery embodied in imports
- SO_2 emissions embodied in imports
- Nitrogen emissions embodied in imports
- Exports of plastic waste
- CO_2 emissions embodied in imports
- Marine biodiversity threats embodied in imports
- Terrestrial and freshwater biodiversity threats embodied in imports

Security

- Exports of major conventional weapons

9. Umwelt, Klima, Gross-Risiken Schweiz? Katastrophen und Notlagen Schweiz 2015.

Grossrisiken, Schadenskosten werden seit 30 Jahren analysiert und erfahrungsgemäss nicht ernst genommen. Eine systematische Beachtung fehlt recht weitgehend. Krisenvorsorge ist nur teilweise als zwingende Aufgabe formuliert. Analog etwa zur Schuldenbremse sind gegen Grossrisiken bindende Regeln mit klaren Zielen und Zielerfüllung festzulegen. Im Vordergrund stehen die Bereiche Strommangellage (nicht ganz identisch mit Black out), Pandemie, Klima: Abgedeckt durch Hochwasser, Flüchtlingswelle, Sturm, Kälte- und Hitzewelle, Trockenheit, Unwetter und KKW-Unfälle.



Offizielle Risikoanalysen Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) Grafik links:

Die Risikoeinschätzungen mit Auftretenswahrscheinlichkeit (Ordinate) und Schadenskosten in Milliarden (Abszisse) sind in den letzten Jahrzehnten in etwa gleich geblieben. Im Vordergrund stehen:

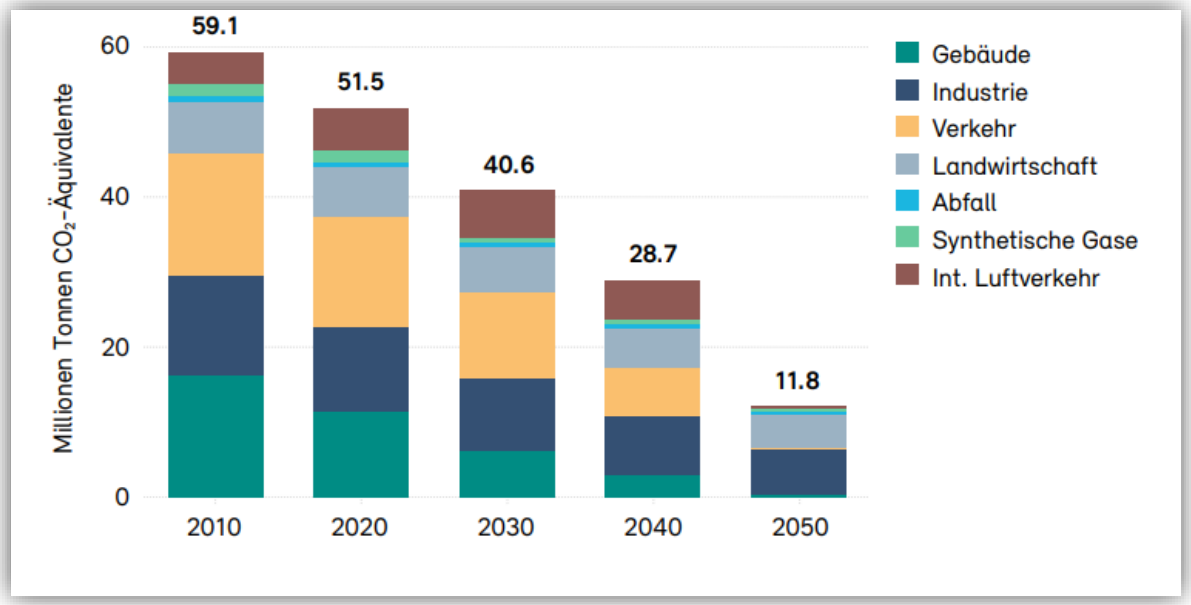
- Strommangellage,
- Pandemie,
- Klima: Betrifft Hochwasser, Flüchtlingswelle, Sturm, Kälte- und Hitzewelle, Trockenheit etc.
- KKW-Unfälle: Diese werden in der vorliegenden Studie mit unter 100 Milliarden und sehr geringer Eintretenswahrscheinlichkeit sehr tief eingesetzt. In früheren Studien des BABS wurden diese auf 3‘000 Milliarden Franken und einer Eintretenswahrscheinlichkeit von 1:10‘000 eingeschätzt. Bei gut 400 AKW weltweit ist ein GAU alle 25 Jahre wahrscheinlich, was der bisherigen Realität entspricht. Die Tatsache, dass alle AKW Staatsbetriebe sind und in keinem Fall die vollen Risiken privat versichert sind, dürfte eher für hohe Schadenssummen (>>> 100 Mrd. CHF) sprechen.

Fazit: Den hohen Risiken muss in der Politik eine weit grössere Bedeutung zukommen. Die Risikobewältigung mit Vorsorge, Schadensbeseitigung muss systematisch, regelgebunden Eingang in die Politik finden. In Anlehnung an die Schuldenbremse sind bindende Regeln aufzustellen, die klare Rahmenbedingungen mit Zielen und Standards festlegen. Die Grossrisiken müssen den Niederungen der Tagespolitik entzogen werden. Risikobewältigung ist neben Freiheit, Gerechtigkeit, Wohlfahrt als ein zentraler Staatszweck zu definieren.

Ziele Klimapolitik Bund: Netto Null 2050, inkl. Carbon Capture & Storage/CCS, Zertifikate Ausland/NET Ausland – aus Sicht Pariser Abkommen ungenügend
CH-Klimabudget 2020 noch ca. 400 Mio.t

Bundesrat (siehe Grafik rechts):

- 2030 minus 50% THG gegenüber 1990. Ausland?
- 2050 Netto-Null Plus?
- Nur mit CCS/NET Ausland
- Im Jahr 2050 verbleiben noch Treibhausgas-emissionen von rund 11.8 Millionen Tonnen CO_{2eq}
- Diese stammen grösstenteils aus der Landwirtschaft, der Industrie und der Abfallverwertung.



Forderung aus Sicht Klima:

- Für 1.5° C-Ziel Budget CO_{2eq} Schweiz ab 2020 von noch ca. 400 Mio. t CO_{2eq} nicht überschreiten.

Fazit im Vergleich zu den vereinbarten Zielen:

- https://climateactiontracker.org/countries/switzerland/

Entscheid «Klima»: Europäisches Gericht für Menschenrechte - EGMR

- Die Schweiz wird wegen zu geringen Anstrengungen verklagt:
  - Klimabudget Pariser Abkommen
  - Zu wenig Massnahmen
- Die Schweiz muss an Europarat Bericht erstatten wie Defizite behoben werden.
- Demokratie und Institutionelle Wege werden explizit nicht kritisiert.
- Keine direkten Sanktionen

- Beurteilung:
  - Wird dieses Urteil zu vermehrten Anstrengungen der Schweiz führen?
  - Wie werden internationale Anliegen durchgesetzt, zum Beispiel Pariser Abkommen.
  - Ist Rechtsentwicklung durch Gerichte zulässig?
  - Sind negative Auswirkungen zu erwarten?
  - ….
  - ….

Fazit / Thesen

- Die Schweiz weist im internationalen Vergleich eine vielfach ausgezeichnete Performance auf. Seit Jahren werden in vielen Bereichen der Wirtschaft, der Gesellschaft und teilweise der Umwelt Spitzenpositionen mit sogar leicht verbesserter Tendenz erzielt, was mit einem breiten Spektrum von Indikatoren statistisch und per Befragungen erfasst wird. Die Analysen sind auf quantitativ und qualitativ hohem Niveau. Wohl sind immer weitere analytische Verbesserungen möglich und nötig. Gegenüber den 70-er Jahren haben sich die Statistiken deutlich verbessert. Mit der Digitalisierung sind weitere Fortschritte zu erwarten.
- Die Indikatoren gehen von einem breiten sozialwissenschaftlichen Verständnis aus. Die enge und einseitige Optik der neoliberalen Paradigmatik wird weit überschritten indem etwa nicht nur Fragen zum «Markt» oder zum «Homo Oeconomicus» gestellt würden. Vergl. dazu auch Paper «Neoliberales Paradigma».
- Folgende Bereiche sind gemäss IMD-Ranking speziell hervorzuheben (siehe Folien 3, 4 und 5):
  - Staatliche Effizienz mit diversen Faktoren erfasst: Öffentliche Finanzen, Institutioneller Rahmen etc.
  - Geschäftseffizienz mit «Produktivität und Effizienz», «Finanzieren» etc.
  - Infrastruktur mit «Gesundheit und Umwelt», «Bildung» etc.
  - Als kritischer Aspekt ist die «Hochpreisinsel» Schweiz im Rahmen des IMD-Reports zu vermerken.
- Die hohe Wohlfahrt der Schweiz wird auch im Bereich des Wohlbefindens bzw. des «Glücks» durch den World Happiness Report mit dem 9. Platz der Schweiz im internationalen Vergleich belegt (Folien 6 und 7).
- Die Verteilung wird vielfach zu wenig beachtet: Die Schweiz hat relativ stabile Lohneinkommen und eine zunehmend ungleiche Vermögensverteilung.
- Grosse Defizite treten hingegen im Rahmen einer Nachhaltigkeitsbetrachtung auf. Wie auch von allen anderen Ländern werden auch von der Schweiz – die mit Platz 8 im internationalen Vergleich auch da noch recht gut positioniert ist - die für 2030 formulierten 17 Zielgrössen bisher verfehlt. Nur gerade für den Bereich »Bezahlbare und saubere Energie» soll die Schweiz – was aber bei kritischer Betrachtung auch bezweifelt werden muss – auf Kurs liegen.

Fazit / Umgang mit Grossrisiken?

Den Grossrisiken – vergleiche dazu Grafik Folie 18 – wie Strommangellage; Pandemie; Klima (Hochwasser, Flüchtlingswelle, Sturm, Kälte- und Hitzewelle, Trockenheit etc.); KKW-Unfälle wird eine zu geringe Bedeutung beigemessen:

Neue Ansatzpunkte:

1. Die Risikobewältigung mit Vorsorge, Schadensbeseitigung sollen systematisch und regelgebunden Eingang in die Politik finden. In Anlehnung an die Schuldenbremse sind bindende Regeln aufzustellen:

Mit Zielwerten, Standards werden Vorgaben gemacht und als verbindliche Rahmenbedingungen demokratisch festgelegt. Die operative Umsetzung ist primär eine Exekutivaufgabe für die aber auch Dritte beigezogen werden sollen. Die Grossrisiken werden den „Niederungen der Tagespolitik“ entzogen. Der Markt alleine kann die Grossrisiken nicht bewältigen.

2. Entscheide durch Gerichte? Vergl. dazu EGMR.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Feedbacks bitte an ruedimeier@bluewin.ch

Mehr Infos: www.ruedimeier.ch www.energie-wende-ja.com